



GEMEINDEBLATT

EVANGELISCHE PREDIGERGEMEINDE ERFURT

DEZEMBER 2025 - FEBRUAR 2026

Prediger - The Next Generation



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Foto: Paul-Philipp Braun

PREDIGERGEMEINDE.DE

INHALT

Editorial	2	Litfasssäule	11
An(ge)dacht	3	Freud und Leid	14
Was passiert im Predigerkeller?	4	Prediger bewegt aus der Mitte	15
Unsere Konfi-Zeit	6	Vorgestellt: Esther Hummel	16
Konfi - Wir starten neu	7	Vorgestellt: Christian Schulrabe	17
Als Jugendlicher bei Prediger	8	Kontakte & Impressum	19
Jugendarbeit zu DDR-Zeiten	9	Regelmäßige Veranstaltungen	20
Gottesdienste	10		

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

„Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft.“ – Das ist ein Satz, den man oft hört. Ganz falsch ist das nicht. Aber ich denke auch: Wenn wir nicht ernst nehmen, dass die Jugendlichen auch unsere Gegenwart sind, dann sieht es düster aus mit der Zukunft. Die nächste Generation kommt nicht erst. Sie ist schon da!

Darum haben wir in den thematischen Artikeln dieses Heftes die Jugend in den Mittelpunkt gerückt. Wir schauen auf die Art und Weise, wie junge Leute sich auf die Konfirmation vorbereiten. Wir lassen einen jungen Mann zu Wort kommen, der sich entschieden hat, „Kirchenältester“ zu werden (und immerhin die drittmeisten Stimmen bei der Wahl bekommen hat). Und wir haben den Predigerkeller gebeten, zwei Seiten zu seinen Angeboten zu gestalten. Dort, im Predigerkeller, sind die Jugendlichen unserer Kirchengemeinde zu Hause: in der Jungen Gemeinde, in Konzerten und bei vielen anderen Angeboten. Einen Blick werfen wir auch auf die kirchliche Jugend-Arbeit zu DDR-Zeiten. Um diesen Blick haben wir den ehemaligen Gemeindepädagogen der Predigergemeinde, Bernd Weise, gebeten.

Sie finden in diesem Heft aber auch viele Informationen zum turbulenten Gemeindeleben bei uns. Die neue Gemeindesekretärin und der neue Küster spielen dabei genauso eine Rolle, wie unser neues „Do it yourself“ Gottesdienst-Format.



Pfarrer Holger Kaffka

Foto: privat

**DU SOLLST FRÖHLICH SEIN UND DICH FREUEN ÜBER ALLES GUTE,
DAS DER HERR, DEIN GOTT, DIR UND DEINER FAMILIE GEGEBEN HAT.**

Dtn 26,11 (Monatsspuch Februar)



... alles Gute, das ER dir gegeben hat.

Für mich persönlich meine Kinder. Einen kleinen Geist beim Aufwachen zu begleiten, ist wie einem Wunder in seiner Entfaltung zuzusehen. Zu erleben, wie sich Ideen formen und Träume regen, wie Kummer verdunkelt und Erkenntnis erhellt, ist ein Wechselbad der Gefühle.

Und bei alldem dürfen wir „Großen“ Wege aufzeigen und unsere Überzeugungen einbringen. Wir versuchen, nach unseren persönlichen Einstellungen zu beraten, den Gedanken der Taufe mit Leben zu füllen. Die Kinder im Vertrauen auf Gott wachsen zu lassen mit wachem Blick für die Bedürfnisse der Mitgeschöpfe.

Und wenn ein Kind mal nicht so nach den eigenen Vorstellungen gerät? Wie halten wir es da mit unserem Wohlwollen? Haben wir den Mut zur Konfrontation, oder ist automatisch alles wundervoll, was der Nachwuchs so produziert?

Als überzeugte Protestantin bin ich es gewohnt, alles zu hinterfragen. Also muss ich akzeptieren, dass auch meine Positionen jeden Tag hinterfragt werden. Darin liegt die Kraft des Wachsens, im Zulassen neuer Ideen und im Interesse an anderen Gedanken.

Dieser Mut sollte unser Anliegen sein und nicht, den Ideen der jungen Menschen mit selbstbezogener Sorge zu begegnen, was sie für unser eingebütes Leben bedeuten mögen. Wir wissen, wir sind aufgehoben!

Corinna Zander



Neulich im Urlaub, in den Südtiroler Bergen. In der Nacht hatte es geregnet. Weiter oben war der Regen als Schnee liegen geblieben. Nicht so viel. Wandern war noch möglich. Ich konnte bei strahlendem Sonnenschein loslaufen in eine zauberhafte Landschaft. Bilder, wie aus einer anderen Welt. Bezaubernd schön war es. Vom Gipfel ein grandioser Ausblick. Ein Gefühl von Weite und grenzenloser Freiheit. Ganz allein in einer anderen Welt. Losgelöst von allen Alltagssorgen und Zwängen.

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Ich habe diesen Moment auf diesem Berg genossen. Ich habe Dankbarkeit und Freude gespürt. Mir ist bewusst geworden, wie wichtig das im Leben ist. In einer Welt, die oft von Hektik, Sorgen und Herausforderungen geprägt ist, sollten wir viel öfter innehalten und das Gute bewusst wahrnehmen. Nicht nur das Große und Offensichtliche, die Berge und die atemberaubende Natur, sondern auch die kleinen Segnungen des Alltags – Gesundheit, Gemeinschaft, das Essen auf dem Tisch, ein Lächeln, einen Sonnenstrahl.

Gott hat uns vieles gegeben – Familie, Freunde, Liebe, Hoffnung und Glauben. Darum: Sei fröhlich. Feiere das Leben, das Gott dir schenkt. Teile deine Freude mit anderen. Und vergiss nicht, immer wieder dankbar zu sein – für alles, was du bist und hast. All das habe ich gespürt – neulich im Urlaub, in den Südtiroler Bergen.

Detlef Baer



WAS PASSIERT EIGENTLICH IM

PREDIGERKELLER

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MONTAG 14:30-16:00 UHR
E-SPORT TRAINING
gespielt wird Overwatch 2

MONTAG 16:30-18:30 UHR
CITY TREFF
gemütlicher Nachmittag mit Gesprächen + Gesang

DONNERSTAG 19:00-21:00 UHR
CITY JG
chaotische Gemeinschaft mit Abendessen

FREITAG AB 19:00 UHR
VERSCHIEDENE VERANSTALTUNGEN
Infos auf Instagram und Aushängen



Background: A stylized map of a subway or train network with various lines in different colors (blue, red, orange, green) and stations marked with small circles.



HIER ENTSTEHEN PROJEKTE VON UND MIT JUGENDLICHEN.

MANIAC MOTION – DAS JUGENDFESTIVAL

Einmal im Jahr wird es auf der Predigerwiese laut.

KONZERTE

Dafür wird der Predigerkeller geliebt.

JULEICA

Der Grundkurs – hier lernt man alles, um eine Jugendgruppe zu leiten.

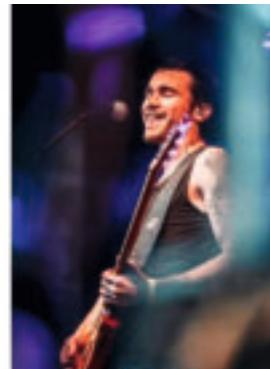
CAFE SEGELE

Das Projekt im Sommer 2025. Cafe mit Atmosphäre auf der Predigerwiese.

Und viele andere Projekte. Mehr Einblicke:

WWW.EVANGELISCHEJUGENDERFURT.DE

INSTAGRAM.COM/PREDIGERKELLER_ERFURT



Unsere Konfi-Zeit

Clara Lehmann und Katharina Rempel werden im Mai konfirmiert. Sie erzählen von ihrer Konfi-Zeit:

Die Zeit mit den Konfis in der Predigergemeinde ist für uns eine besondere Erfahrung. Während des letzten Jahres haben wir viele schöne Erlebnisse und Erinnerungen gesammelt. Allerdings haben wir uns den Konfi-Unterricht anfangs etwas anders vorgestellt. Wir dachten, er wäre aufgebaut wie klassischer Unterricht. Doch gleich beim ersten Mal ist uns aufgefallen, wie abwechslungsreich und kreativ die Konfi-Zeit gestaltet ist.



Clara Lehmann und Katharina Rempel

Besonders schön finden wir, dass der Konfi-Unterricht durch viele verschiedene Aktivitäten ergänzt wird, zum Beispiel durch Straßenumfragen, eine gemeinsame Fahrradtour oder die Übernachtung in der Kirche.

Der absolute Höhepunkt war für uns mit Abstand die Übernachtung in der Kirche. Wir konnten den Tag zuvor als „Tag der Nachbarschaft“ ausklingen lassen und uns anschließend mit einem Abendgebet auf die besondere Atmosphäre einstimmen.

Natürlich haben wir auch ein paar Verbesserungsvorschläge. Wir würden uns wünschen, dass es noch mehr Aktivitäten draußen gibt. Eine weitere Übernachtung wäre zum Beispiel richtig cool. Außerdem finden wir, dass die Treffen oft zu weit auseinander liegen. Manchmal sehen wir uns nur einmal im Monat, und das ist uns ehrlich gesagt zu selten. Es wäre schön, wenn die Treffen regelmäßiger stattfinden würden, weil man dann besser in Kontakt bleibt und die Gruppe enger zusammenwächst.

Insgesamt gefällt uns die Zeit mit den Konfis aber richtig gut. Wir fühlen uns wohl und merken, dass wir ernst genommen werden. Wir hoffen, dass es noch viele solcher schönen Erlebnisse geben wird, die uns auch nach der Konfirmation in Erinnerung bleiben.

INFO SERVICE Evangelische Kirche	0800-50 40 60 2 Mo-Fr 9-18 Uhr (kostenfrei)
	info@ekd.de

Konfi – wir starten neu

Woran erinnern Sie sich gern aus Ihrer Konfizeit?

Gerade hat wieder eine junge Frau mit glänzenden Augen von den Fahrten erzählt, die sie mit der Konfigruppe unternommen haben. Andere erzählten von Ausflügen, Fahrradtouren und Nachtwanderungen und wie sie mit der Gruppe einen Basar organisiert und dabei für die Restaurierung der Orgel Geld gesammelt haben.

Genau das bestätigt auch die neueste Mitgliedschaftsuntersuchung der Kirche (KMU): Erfahrungen von guter Gemeinschaft, von Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit sind es, die junge Menschen (und nicht nur sie) brauchen, um mit Freude und Visionen ihr Leben zu gestalten, auch in der Kirche. Wenn das gut gelingt, bringen sie sich auch weiterhin gerne mit ihren Ideen und Gaben ein. Das schützt auch vor Demokratieverdrossenheit und Extremismus.



Zwei Säulen sollen die neue Konfizeit 2025-2027 bestimmen:

* Die eine: Wir fahren insgesamt 7 Mal für ein Wochenende in immer dasselbe, auch

wegen der Kosten sehr einfache Haus, versorgen uns selbst, übernehmen so füreinander Verantwortung und bearbeiten dort die Fragen, die die Konfis auf dem Weg ins Erwachsenwerden und in einen mündigen Glauben beschäftigen. Sie bestimmen, worüber wir reden und bringen sich aktiv mit ein.

* Die zweite Säule sind daneben praktische Erfahrungen und Projekte in der Gemeinde. Je drei Monate lernen sie Menschen und ihr Engagement in einem Arbeitsfeld der Kirche kennen und bringen sich nach ihren Gaben und Wünschen in das Gemeindeleben mit ein, gestalten es aktiv mit und können auch eigene Ideen und Projekte umsetzen. Dafür stehen ihnen jeweils Ansprechpersonen zur Verfügung, die sie unterstützen. Welche Projekte das sind, entscheiden die Konfis selbst; auch, mit wem sie in einer Gruppe zusammen arbeiten möchten.

Das sind z.B. die Kirche untermunt, Erprobungsraum Café Paul, (Kinder-)Gottesdienst mit Willkommens-Team, Kirchencafé, Seniorennachmittag, Schaukastengestaltung, Social Media, Gemeindeblatt, Mitgestaltung von Andachten zur Passions- und Adventszeit, Friedensdekade, Besuchsdienst, Büro für ausländische Mitbürger*innen, Kleidertauschparty und vor allem auch eigene Ideen...

Haben Sie Lust, die Konfis dabei zu unterstützen? Ihnen Projekte anzubieten, sie zu begleiten?

Um das zu organisieren, gibt es voraussichtlich einen fakultativen wöchentlichen Konfi-Treff mittwochs 17-18 Uhr im Café Paul, an dem sich die Konfis austauschen, Infos über ihre Praktika bekommen und einfach zusammen sein können. Kommen Sie doch mal dazu!

Yvonne Raufmann und Ulrike Kaffka

Als Jugendlicher in der Predigergemeinde

Als Jugendlicher in der Predigergemeinde habe ich am Konfirmationsunterricht teilgenommen, dessen Programm Herr Burkhardt und Jugendpfarrer Zebe gestaltet haben. Einmal im Monat trafen wir uns an einem Samstag und haben zusammen als Konfirmanden nicht nur Kerzen gestaltet, sondern auch mit Pompfen im Lutherpark gespielt oder Tischkickertuniere veranstaltet.



Als ich konfirmiert wurde, hat mich Jugendmitarbeiter Oliver Thunig in die Junge Gemeinde eingeladen, die City-JG, wo sich Jugendliche aus den Gemeinden Regler, Prediger und Kaufmann treffen. Dort haben wir im Predigerkeller gemeinsam gekocht, Tischtennis gespielt, gezockt, oder auf der Predigerwiese Ultimate-Frisbee-Tuniere gemacht. Zu den vielfältigen Angeboten gehörten auch LAN-Parties, in denen wir im Predigerkeller diverse Computerspiele gespielt haben, oder das Ab-

solvieren der Jugendleiter-Card. Bei dieser mehrtägigen Aktion lernt man, wie man mit Jugendgruppen arbeitet, sie anleitet und Freizeiten führt. Auch das Baumhauscamp ist eine sehr coole Erfahrung. Gemeinsam mit Jonathan Lerche haben wir Jugendliche Baumhausplattformen über die Schlucht im Lutherpark gebaut, gesägt, geschraubt und uns sowie andere in Bäumen beim Klettern gesichert. Neben diesen handwerklichen Fähigkeiten wurden uns aber auch Werte wie Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit nähergebracht.

Auch das Anleiten und Betreuen von Jugendlichen konnte ich dort das erste Mal üben, nachdem ich die „JuLeiCa“ gemacht habe.

Das sind Projekte, an denen ich immer noch sehr gerne teilnehme, genauso wie die Volleyballfreizeit oder die Kletterfreizeit. Mittlerweile bin ich bei vielen dieser Projekte auch an der Planung beteiligt. Gerade die Volleyballfreizeit ist rein von Jugendlichen gestaltet, genauso wie der Escaperoom, welcher die letzten zwei Jahre im Predigerkeller zu Weihnachten stattgefunden hat, oder die Krimi-Dinner, welche mit sehr viel Mühe ausgestaltet werden.

Solche Projekte werden von der PlanBar geplant, wo sich einige Jugendliche aus dem Evangelischen Stadt-Jugendrat und aus den Jungen Gemeinden zusammenfinden um Projekte von Jugendlichen für Jugendliche auf die Beine zu stellen.

Wenn du jugendlich bist und auch mitmachen willst, dann komm doch donnerstags ab 18 Uhr im Predigerkeller vorbei. Neben Tischtennisplatte, Billard und Gesellschaft gibt es sogar immer was zu essen.

Und falls du Veranstaltungen mit planen willst schreib uns an über planbar.pk@gmail.com

Theodor Nickel

Jugendarbeit zu DDR-Zeiten

In kurzer Form etwas über christliche Jugendarbeit in DDR-Zeiten zu schreiben, habe ich mir einfacher vorgestellt. Nun sitze ich vor meinen PC und viele Erinnerungen überwältigen mich. Alle, die in dieser Zeit aufgewachsen sind, haben mit Staat und Kirche unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Die christliche Jugendarbeit in der DDR war von Spannungen, Widerstand und Hoffnung geprägt. In einem atheistisch geprägten Staat, der Religion systematisch aus dem öffentlichen Leben drängen wollte, war es für Kirchen nicht einfach, Jugendliche zu erreichen und zu begleiten. Dennoch entwickelte sich eine lebendige Jugendarbeit, die vielen jungen Menschen Halt und Orientierung bot.

Christliche Aktivitäten wurden in der DDR argwöhnisch beobachtet und oft als staatsfeindlich betrachtet. Wer sich kirchlich engagierte, musste mit Nachteilen rechnen – etwa bei der Studienplatzvergabe oder im Beruf. Besonders kritisch war die Teilnahme an der Konfirmation oder anderen kirchlichen Feiern anstelle der staatlich geförderten Jugendweihe, die als Bekenntnis zum Sozialismus galt. Trotz dieser Einengungen gab es vor allem innerhalb der evangelischen Kirche eine christliche Jugendarbeit, welche sich eine gewisse Eigenständigkeit bewahren konnte. Christliche Gemeinden wurden zu wichtigen Rückzugsorten für junge Menschen, die sich nicht mit der staatlichen Ideologie identifizieren konnten. Dort fanden sie Raum für persönliche Entfaltung, Gemeinschaft und kritisches Denken – etwas, das im staatlich kontrollierten Bildungssystem kaum möglich war. Gerade in den 1980er Jahren, einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Spannungen und wachsender Sehnsucht nach Freiheit, gewann die kirchliche Jugendarbeit an Bedeutung.

In dieser Zeit übernahm ich, 1982 als Ehrenamtlicher und 1983 als Hauptamtlicher, in der Predigergemeinde die Leitung der Jugendarbeit. Wir kamen erst in einem Raum oben im Predigerkloster zusammen. Dieser Raum wurde zusehends zu klein. Dann nahm der damalige Pfarrer Udo Kern mich eines Tages zur Seite und zeigte mir den Predigerkeller. Da war er noch stark vermüllt und besaß noch die Umbauten für den Gas-, Sanitäts- und Luftschutz vom Zweiten Weltkrieg. Dieser Keller wurde unser zukünftiges Zuhause. 15 Jahre lang war die Junge Gemeinde (JG) selbst viel auf der Baustelle tätig. In dieser Zeit des Ausbaues gewannen wir einen Zufluchtsort, wo Toleranz, alternatives Denken & Diskussionen über Kirche und Glaube gelebt wurden. Es gab Treffen mit anderen Jugendgruppen (CVJM- Ulm usw.) und jungen Menschen unabhängig davon, ob sie gläubig oder kirchlich gebunden waren. In dieser JG, auf Rüstzeiten, in Jugendgottesdiensten, Andachten, ökumenischen Stadtjugendkreuzwegen, Osternächten & Friedensgebeten konnten wir unseren Glauben leben, über Politik nachdenken und über Alternativen zur offiziellen Ideologie diskutieren. Themen wie Umweltschutz, Abrüstung oder Menschenrechte fanden hier Gehör – während sie im öffentlichen Diskurs kaum Platz bekamen. Der Herbst 1989 wurde deshalb von uns allen wie ein Befreiungsschlag empfunden. Die Erlebnisse der JG in dieser Zeit sind ein Beispiel dafür, wie wichtig freie Räume für Jugendliche sind – Räume, in denen sie wachsen, glauben und sich für eine bessere Welt einsetzen können. Auch heute ist es wichtig, Jugendlichen solche Freiräume bereitzustellen.

Bernd Weise
Gemeindepädagoge i.R.

GOTTESDIENSTE

07.12.25 | Zweiter Advent

Präd. Ellen Böttcher

14.12.25 | Dritter Advent

11 Uhr: Do-it-yourself-Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfr. Holger Kafka

21.12.25 | Vierter Advent

Pfrn. Susanne Ehrhardt Rein

24.12.25 | Heilig Abend

15.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel
Präd. Ellen Böttcher
17.00 Uhr: Christvesper mit Predigt
Pfrn. Ulrike Kaffka
18.30 Uhr: Christvesper am Bollerofen
Pfrn. Yvonne Raufmann

25.12.25 | Weihnachten

Festgottesdienst mit Kindergottesdienst
Pfr. Holger Kafka

26.12.25 | 2. Weihnachtstag

09.30 Uhr: Augustinerkloster

28.12.25

Kaufmannskirche: Weihnachtlicher Singe-Gottesdienst der Innenstadtgemeinden
Pfr. Tilmann Cremer

31.12.25 | Altjahresabend

17 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Einzelsegnung
Pfr. Holger Kafka

04.01.26

Neues, Sekt und Segen
Pfrn. Ulrike Kaffka

06.01.26 | Epiphanias

18 Uhr: Augustinerkirche

11.01.26

Pfr. Hannes Bezzel

18.01.26

11 Uhr: Do-it-yourself-Gottesdienst
Pfrn. Yvonne Raufmann

25.01.26

Gottesdienst mit Taufmöglichkeit und Kindergottesdienst
Pfrn. Ulrike Kaffka

01.02.26

Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Holger Kafka

08.02.26 | Lichtmess

16 Uhr: Pfrn. Yvonne Raufmann & Präd. Ellen Böttcher

15.02.26

Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfrn. Ulrike Kaffka

18.02.26 | Aschermittwoch

18 Uhr: Schließbandacht im Hohen Chor
Pfrn. Ulrike Kaffka

22.02.26 | Invocavit

Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Präd. Ellen Böttcher

In der Regel Sonntags 10 Uhr

Besuchsdienst – Infoveranstaltung am 21. Januar, 17 Uhr

Wir stehen vor den Fragen:

- Soll es überhaupt noch Besuche zu den höheren Geburtstagen geben? Manche warten sehnlich darauf; anderen ist es nicht so wichtig, zum Geburtstag von der Gemeinde besucht zu werden.
- Wer kann die Besuche machen? Der Besuchsdienstkreis ist selbst in die Jahre gekommen. Viele Besuchende sind selbst über 80 Jahre alt und wollen sich langsam aus der Verantwortung zurückziehen, was wir ihnen nach den vielen Jahren von dankbaren Herzen gönnen.
- Gibt es Menschen in der Gemeinde, die nachrücken? Bisher ist es gelungen, einige wenige neue Engagierte für den Besuchsdienst zu finden. Mit ihnen können wir die Besuche wie bisher aber nicht aufrechterhalten. Darum unsere Bitte: Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse haben, im Besuchsdienst mitzuwirken. Das Maß bestimmen Sie selbst!

Am 21. Januar wird es um 17 Uhr eine Informations-Veranstaltung im Gemeindehaus geben. Wir informieren über Einstiegsmöglichkeiten, rechtliche und persönliche Fragen. Danach entscheiden Sie, ob und in welchem Maße Sie vielleicht beim Besuchsdienst mitmachen möchten. Vielleicht haben Sie auch noch ganz andere Ideen und Vorschläge?

Wir freuen uns auf rege Beteiligung, denn Gemeinde lebt durch das Engagement ihrer Mitglieder.

Konfi-Vorstellungsgottesdienst

Am 10. und 17. Mai werden bei uns voraussichtlich 36 junge Menschen konfirmiert. Traditionell gestalten sie im Vorfeld einen Gottesdienst, mit dem sie sich der Gemeinde vorstellen. Dieser Vorstellungsgottesdienst findet am 01. März, 10 Uhr im Refektorium statt. Herzliche Einladung!

Einladung zum Morgengebet

Immer dienstags bis samstags betet eine kleine Gruppe im Hohen Chor für die Kirchengemeinde und Ihre Mitglieder, für die Stadt und für die Menschen, die ihnen am Herzen liegen und für andere Anliegen. Wir beginnen 8 Uhr. Der Zugang ist am Gustav Adolf Brunnen. Alle sind herzlich eingeladen, dazuzukommen.



*Trauer braucht Zeit
Trauer braucht einen Ort
Trauer braucht Wegbegleiter*



Die Trauer um einen geliebten Menschen ist ein langer und schwerer Weg. Im Gespräch mit ehrenamtlichen Trauerbegleitern und im Austausch mit anderen Betroffenen fällt es manchmal leichter, mit der Trauer umzugehen. Im geschützten Raum bieten wir Ihnen ein

Begegnungscafé für Trauernde

immer am letzten Dienstag im Monat um 16.00 Uhr im Gemeindehaus St. Laurentius, Pilse 30. Kommen Sie. Sie sind mit Ihrer Trauer nicht allein.

Do-it-yourself-Kirche

Bereits im November haben wir einen Gottesdienst gefeiert, in dem alle, die wollten, gefragt waren sich zu beteiligen. In Gruppen wurden das Thema und der Bibeltext besprochen oder kreativ umgesetzt. Lieder und Fürbitten kamen aus der Gemeinde. Es entstand eine feiernde Gemeinschaft, in die sich jede Person einbringen konnte.

Dieses Experiment haben wir zunächst dreimal geplant. Die nächsten Termine sind **14.12.** („Warten“) und **18.01.** („Wunder“). Bitte achten Sie darauf, dass diese Gottesdienste erst **11 Uhr** beginnen. Vielleicht folgt ein weiterer im Februar. Aber der ist noch nicht geplant.

Unser Weihnachts-Programm

Wie in jedem Jahr laden wir Sie zu unseren Weihnachtsgottesdiensten und -konzerten ein. Die Termine sind:

Heilig Abend, 24.12.

- 15.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel
- 17.00 Uhr: Christvesper mit Chor und Predigt
- 18.30 Uhr: Christvesper am Bollerofen (Cyriakkapelle)
- 22.00 Uhr: Weihnachtliche Orgelmusik in der Kirche

Weihnachtsfest, 25.12.

- 10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtstag, 26.12.

- 09.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst im Augustinerkloster

Sonntag nach Weihnachten, 28.12.

- 10.00 Uhr: Weihnachtlicher Singe-Gottesdienst der Innenstadt-Gemeinden in der Kaufmannskirche

Altjahresabend, 31.12.

- 18.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung
- 21.00 Uhr: Orgelmusik zum Jahresausklang

Zum Jahresbeginn, 04.01.:

- 10.00 Uhr: Neues, Sekt und Segen: Gottesdienst zur Jahreslosung

Gemeindekirchenrat

Am 28.09. wurde ein neuer Gemeindekirchenrat gewählt, der nun bis 2031 im Amt ist.

Als Mitglieder wurden gewählt (in der Reihenfolge der Stimmenzahl):

Dr. Detlef Baer, Ellen Böttcher, Theodor Nickel, Maria-Barbara Kalkbrenner, Renate Wanner-Hopp, Marcus Schreiter, Dr. Wiebke Spaeth, Alexander Schellenberg, Kai Rößner, Dr. Matthias Huff

Als stellvertretende Mitglieder wurden gewählt:

Heide Kienel, Michaela Lachert, Saskia Weisser, Corinna Zander

Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 2.174. Es gab eine Wahlbeteiligung von 15,1 %. Der Gottesdienst zur Einführung der neu gewählten Kirchenältesten fand am 19.10.2025, 10 Uhr, in der Predigerkirche statt. Die konstituierende Sitzung mit der Wahl zum Vorsitz fand am 03.11.2025 statt.

Heiligabendgottesdienst der Jugend

Christmette der Offenen Arbeit und der Evangelischen Jugend Erfurt am 24.12. um 21.30 Uhr in der Michaeliskirche mit anschließender Einladung in die Offene Arbeit.

Weihnachtlicher Singe-Gottesdienst

Am 28.12. feiern wir mit den beiden anderen Gemeinden der Innenstadt wie gewohnt den weihnachtlichen Singe-Gottesdienst. In diesem Jahr findet er 10 Uhr in der Kaufmannskirche statt. Einen zusätzlichen Gottesdienst in unseren Räumen gibt es nicht.

Freud und Leid

Getauft wurden:

- Am 17.08.2025 Sabine Jonaitis
- Am 24.08.2025 Edward Rodig
- Am 24.08.2025 Mia Schrumpf
- Am 14.09.2025 Jona Vogel
- Am 14.09.2025 Moritz Schellenberg



Getraut wurden:

- Am 02.08.2025 Natalie Wohlfahrt, geb. Gärtner, und Robert Wohlfahrt
- Am 07.08.2025 Linda Eschert, geb. Rübesam, und Hagen Eschert
- Am 06.09.2025 Anne Sperschneider, und Christian Gerber
- Am 20.09.2025 Luisa Jasmin Mielke, geb. Schnier, und André Mielke

Wir gedenken der Verstorbenen:

- Am 16.08.2025 Niels-Lund Chrestensen im Alter von 85 Jahren
- Am 16.08.2025 Erika Mauerhoff, geb. Hartwig im Alter von 80 Jahren
- Am 25.08.2025 Eva-Lore Komke, geb. Dronigke im Alter von 80 Jahren
- Am 22.09.2025 Gerd Friedberger im Alter von 81 Jahren

Prediger bewegt aus der Mitte

Liebe Gemeinde

Der eine oder die Andere von Ihnen hat es vielleicht schon bemerkt, es gibt ein Plakat in der Tür vom Café Paul: „Eröffnung soon“.

Ja, es ist so weit, nach ganzen neun Monaten, kann es jetzt losgehen. Aber was lange währt, wird gut.

Die nächste Zeit wird erst mal aufgeräumt, geputzt, gestrichen und alles hübsch gemacht. Hier freue ich mich über jede helfende Hand. Dazu wird es auch immer wieder Ankündigungen geben.

Da es wirklich viele Ideen und ein tolles Konzept für den Erprobungsraum im Café Paul gibt, können Sie gespannt sein. Am besten immer mal an der Tür schauen, dort wird es ein Plakat mit allen Terminen geben, oder einfach vorbeischauen.

Man kann leider schlecht erkennen, ob offen ist und wenn jemand eine Idee dazu hat, wie man es sichtbar gestalten kann, meldet euch gern.



So nun einige Ankündigungen mit festem Termin:

- 06.12.2025 ein feststehendes Datum und zwar nicht nur für den Nikolaus, es kommt Konrad Ludwig wieder mit seinem Puppenspiel ins Refektorium.
- Im Advent wird es die Weihnachtsgeschichte als kleine Serie in der Kirche für Groß & Klein geben. Näheres hierzu wird an der Tür vom Café Paul stehen.
- *Lichtmess Gottesdienst am 08.02.2026*

Schaut vorbei, oder schreibt mir, ich freue mich auf euch,

*Liebe Grüße
Yvonne Raufmann*

Esther Hummel



„Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

Meister Eckhart

Liebe Gemeinde,

ich freue mich sehr, dass ich mich Ihnen heute als Ihre neue Gemeindesekretärin vorstellen darf.

Geboren und aufgewachsen bin ich im schönen Vogtland. Seit über 20 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Erfurt. Unsere beiden Kinder besuchten den Mückestift Kindergarten und wurden in der Cyriakkapelle von Pfarrer Staemmler und Pfarrer Burkhardt getauft.

Gemeinsam mit meiner Familie reise ich sehr gern und lasse mich von neuen Orten inspirieren. Ich lese gern und entdecke mit Freude das vielfältige kulturelle Angebot unserer schönen Stadt.

Beruflich bin ich ausgebildete Kauffrau für Bürokommunikation und Office Management. In den vergangenen Jahren konnte ich vielfältige Erfahrungen sammeln, unter anderem im Sekretariat einer Förderschule sowie als leitende Angestellte eines Holzspielzeugladens. Seit September erreichen Sie mich im Gemeindebüro. Ich freue mich auf eine offene, wertschätzende und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

*Mit herzlichen Grüßen
Esther Hummel*

Christian Schulrabe

Seit Juli begleitet Christian Schulrabe nicht nur die Gottesdienste und bereitet Veranstaltungen vor, er legt bei kleineren Reparaturen auch einmal selbst Hand an. Die vielfältigen Aufgaben in seiner neuen Funktion als Küster bereiten ihm viel Freude. Dass er anpacken kann, lässt bereits ein Blick in seinen Lebenslauf erahnen. Mehr als 30 Jahre lang war der gelernte Schauwerbegestalter, vielen Leser:innen wird der Begriff Schaufensterdekorateur sicherlich geläufiger sein, für unterschiedliche Unternehmen selbstständig und damit viel auf Achse. Seine Aufträge führten ihn etwa nach Leipzig, Dresden bis nach Bozen. Die Selbstständigkeit war eine spannende, wenn auch nicht immer einfache Zeit und geplant war sie schon gar nicht. Der gebürtige Erfurter war sieben Jahre in seinem Ausbildungsbetrieb, dem CENTRUM Warenhaus in Erfurt, geblieben. Als die Wende ihre Schatten vorauswarf und die Situation ungewiss war, nutzte er die Chance und verließ als einer der letzten mit einem Ausreiseantrag die DDR in Richtung Frankfurt. Dort arbeitete er in einem kleinen Unternehmen wieder als Schaufensterdekorateur. Mit der Zeit wuchs der Gedanke, wieder in die Heimat zurückzukehren, was er letztlich auch tat. Es folgte die bereits erwähnte Phase der Selbstständigkeit. Seinen Job hat er immer gern gemacht und dabei nie verlernt, sich über kleine Dinge zu freuen. So ist ihm etwa die Firma THUN aus Bozen besonders in Erinnerung geblieben, einfach weil die Zusammenarbeit so harmonisch war. Vieles hat sich in den drei Jahrzehnten verändert, so dass irgendwann der Punkt gekommen war, wo er sein Gewerbe aufgegeben hat. Danach war er erst einmal ein wenig auf der Suche, bevor er beschloss, sich auf dem Gebiet der Gastronomie zu probieren. In Jena eröffnete er ein kleines Restaurant. Nur 14 Tage später kam der erste Lockdown. Durch die Coronazeit hielt er sich mit Lieferservice über Wasser. Auch wenn der Zusammenhalt im Team durch diese Zeit getragen hat, merkte



Christian Schulrabe, dass die Gastronomie nicht seins ist. Er verkauft das Restaurant und machte sich auf die Suche nach einer sinnstiftenden Tätigkeit. Viele Bewerbungen später las er die Ausschreibung der Predigerkirche.

Dann ging alles recht schnell. Nach dem Bewerbungsgespräch war für ihn klar, das würde er gern machen. Umso mehr freute er sich, als er die Zusage erhielt. Mittlerweile ist er vier Monate dabei, fühlt sich gut angekommen und angenommen. Für ihn schließt sich damit auch ein Stück weit der Kreis. In seiner Jugend war er in der Thomasgemeinde, hat an der Christenlehre und dem Konfirmandenunterricht teilgenommen. Besonders in Erinnerung geblieben sind ihn die von der Kirche organisierten Camps. In den letzten Jahren besuchte er immer mal wieder die Gottesdienste der Andreaskirche. Bei seiner Arbeit in der Predigerkirche findet er wieder diesen Zusammenhalt, der ihm so wichtig ist, wie auch seine Hündin und sein kleines Häuschen am Waldrand in Kranichfeld, wo er zumeist die Sommermonate verbringt. Dort findet er Ruhe, kümmert sich um sein Grundstück und geht mit seinem Hund raus in die Felder.

Winkelmann

Hausgeräte & Kundendienst

Reparatur, Ersatzteile, Beratung und
Verkauf aller Marken- und Kataloggeräte



Stefan Winkelmann
Inhaber/Elektrikermeister

Magdeburger Allee 94
99086 Erfurt

TEL: 0361 - 78 97 98 80
FAX: 0361 - 78 97 98 81

www.hk-winkelmann.de



Bei Vorlage dieses Coupon im Stadtgebiet von Erfurt
nur 5 EURO Anfahrtspauschale.

welt
offenes
Thüringen

GEMEINDE- und PFARRBÜRO

Esther Hummel
Predigerstraße 4 – 99084 Erfurt
Tel.: 0361-5626214, Fax.: 5625211
gemeindebuero@predigergemeinde.de
Mo, Mi, Do: 10-12 Uhr. Di: 16-18 Uhr.

Pfarrerin Ulrike Kaffka
ulrike.kaffka@predigergemeinde.de
Tel.: 0361-5626213

Pfarrer Holger Kaffka
holger.kaffka@predigergemeinde.de
Tel.: 0361-5626213

Pfarrerin Yvonne Raufmann
yvonne.raufmann@predigergemeinde.de
Tel.: 0176-41505656

Ord. Prädikantin Ellen Böttcher
ellen.boettcher@predigergemeinde.de

Sprechzeit:
Sie erreichen uns in der Regel dienstags von
10-12 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung im
Pfarrbüro, Predigerstr. 4

BANKVERBINDUNG Gemeindebeitrag:
Ev. Kirchenkreisverband – KKA Erfurt
Verwendungszweck: RT11
IBAN: DE65 5206 0410 0008 0015 29
BIC: GENODEF1EK1

Spenden und andere Zahlungen:
Ev. Kirchenkreisverband – KKA Erfurt
IBAN: DE18 3506 0190 1565 6090 72
BIC: GENODED1DKD



Herausgeber: Gemeindekirchenrat

Auflage: 2400

Redaktionskreis: Holger Kaffka, Maria-B. Kalkbrenner, Isabel Schlothe, Arne Langer, Steffen Böttcher

Layout: Steffen Böttcher

Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

Nächste Redaktionssitzung: 25.11.2025

Nächster Redaktionschluss: 11.01.2026

Mail: gemeindeblatt@predigergemeinde.de

KONTAKTE

Renate Wanner-Hopp
Vorsitzende des GKR
0361-5626214
gkrvorsitz@predigergemeinde.de

Samuel Huhn - Kantor
0174-9463970
samuel.huhn@predigergemeinde.de

LKMDin Ingrid Kasper - Kantorin
ingrid.kasper@ekmd.de

Thomas Naumann – Jugendmitarbeiter
thomas.naumann@ekmd.de

Mirjam Rylke – Seniorenarbeit
0176-96811302
mirjam.rylke@predigergemeinde.de

Cyriakkreis
cyriak@predigergemeinde.de
www.cyriakkapelle.de

Meister Eckhart für Kinder und Jugendliche
kiju-eckhart@predigergemeinde.de

Christian Schulrabe – Küster
01522-3618761
kuester@predigergemeinde.de

Hausmeister
0160-3045277

Hans-Jürgen Dörner – Archiv & Bibliothek
0361-55048484, archiv@predigergemeinde.de

Evangelischer Predigerkindergarten
Heide Kienel – Leiterin
Predigerstraße 5a, 99084 Erfurt
0361-6464317, kita@predigergemeinde.de

Evangelischer Kindergarten Louise Mücke
Josephine Görlitz – Leiterin
Regierungsstraße 52, 9984 Erfurt
0361-6008043, info@augusta-viktoria-stift.de

Predigerapp
www.predigerapp.de

INFOS FÜRS WOCHENBLATT
wochenblatt@predigergemeinde.de

INTERNET

www.predigergemeinde.de
www.predigerkirche.de
www.meister-eckhart-erfurt.de
www.predigerkita.de
www.cyriakkapelle.de

REGELMÄSSIG IN DER PREDIGERGEMEINDE

Gottesdienst in der Regel jeden Sonntag, 10.00 Uhr

Für Kinder und Familien

Krabbelgottesdienst: Bitte fragen Sie nach!

Offener Kindersamstag: Bitte fragen Sie nach!

Familienkreis für Eltern mit kleineren Kindern in der Regel am 2. Sonntag im Monat, 15.00 Uhr, in der Predigerstr. 4. Kontakt über familientreffen@predigergemeinde.de

Familienkreis für Eltern von größeren Kindern alle 6-8 Wochen an einem Samstagnachmittag. Kontakt über Birgit Brandt, 0361-2111098.

Für Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmandengruppen der 7. und 8. Klasse: Bei Interesse oder Fragen bitte bei Pfr. Holger Kaffka oder Pfrn. Ulrike Kaffka melden.

Für Jugendliche

Junge Gemeinde: donnerstags, 17.30 Uhr, im Predigerkeller, über den Schulhof.

City-Treff: montags 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, im Predigerkeller

Für Erwachsene

Bibelgespräch immer am 1. Dienstag im Monat, 16.30 Uhr, im Gemeindehaus. Im Gespräch geht es meist um den Predigttext des folgenden Sonntags.

Theologie mit Nichttheologen am 4. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr. Gesprächsgruppe im Gemeindehaus.

Gott und die Welt am 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr, im Gemeindehaus.

Volleyball – generationenübergreifend, freitags, 17.00 Uhr, in der Domsport halle.

Für Seniorinnen und Senioren

Seniorennachmittag mittwochs, 14.30 Uhr, im Kapitelsaal (Monatliches Programmblatt liegt aus).



Für Gruppen mit besonderen Aktivitäten

Die **Mitarbeitenden für den Kindergottesdienst** treffen sich nach Vereinbarung.

Besuchsdienst: In der Regel alle 2 Monate am letzten Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr treffen sich die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus.

Cyriakkreis – Unterwegs mit einer Kirche ... Betreuung der Cyriakkapelle und des umgebenden Obstgartens. Termine und Näheres unter www.cyriakkapelle.de.

Für musikalische Aktivitäten

Offenes Singen ab 16.10. jeden Donnerstag, 19.30 Uhr im Predigerkloster.

Augustiner-Kantorei, Andreas-Kammerorchester und Augustiner-Vocalkreis über LKMDin Ingrid Kasper.

Näheres jeweils im Wochenblatt und im Internet auf www.predigergemeinde.de